



Wie vor zwei Jahren treten auch wieder die Schuhplattler des Trachtenvereins „D'Spessartbaum Altenbuch“ beim „Wertheimer StadtErlebnis“ auf. Diesmal hoffen sie auf besseres Wetter. ARCHIBILD: KELLNER

„Wertheimer StadtErlebnis“: Programm umfasst mehr als 60 Veranstaltungen / „The Voice Kids“-Siegerin Anisa Celik und Teilnehmer Julian Roth treten auf

Wo indischer Tanz auf Schuhplattler trifft

Nach einem Jahr Pause findet am Freitag, 27. April, das vierte „Wertheimer StadtErlebnis“ statt. Gestern wurde das Programm vorgestellt.

Von unserem Mitarbeiter Eimar Kellner

WERTHEIM. „Schauen, Staunen, Mitmachen.“ Das ist für Bürgermeister Wolfgang Stein ein inoffizielles Motto des vierten „Wertheimer StadtErlebnis“. Innenstad- und Burgmanager Christian Schlager schwärmt von „einem Fest der Kulturen“ in fast allen Gassen und auf nahezu allen Plätzen der Altstadt. „Entweder man lässt sich als Besucher treiben und schaut was kommt. Oder – und das ist vielleicht noch empfehlenswerter

– man wirft vorher einen Blick in den Flyer und geht dann gezielt durch die Stadt.“

Allerdings ist auch dann nicht wirklich sichergestellt, dass man alle Höhepunkte mitbekommt, die zwischen 17 Uhr und 22 Uhr geboten werden, so Stein und Schlager, als sie gestern bei einem Pressegespräch das Programm für den 27. April vorstellten. Denn das hat es in der Tat in sich.

Nicht nur, aber vor allem, an diesem Tag durch die Stadt zu bummeln, „ist allemal besser für Seele und Gemüt, als Couching und Glotze“, ist der Bürgermeister überzeugt. Der Innenstad- und Burgmanager wirbt damit, dass alle, ob Kulturliebhaber oder Musikfans, Tanzbegeisterte und Freunde kulinarischer Genüsse auf ihre Kosten kommen werden.

„Auf den Plätzen und in den Gassen der Wertheimer Altstadt, vor al-

lem aber auch in und vor den Geschäften sowie in den Kultureinrichtungen erwarten die Besucher überraschende und kreative Veranstaltungen.“

„Den Besucher erwartet eine überraschende und kreative Veranstaltungsidee.“

CHRISTIAN SCHLAGER, INNENSTADTMANAGER

lungsideen“, zitiert Schlager aus dem Papier zum Pressegespräch und freut sich darüber hinaus, dass viele Einzelhandelsbetriebe an diesem Abend bis 22 Uhr geöffnet haben.

Das Programmpaket, das Christian Schlager und seine Mitarbeiterin Kathleen Nitschel geschnürt haben, umfasst mehr als 60 einzelne Bestandteile. Eröffnet wird das Stadterlebnis um 17 Uhr auf der Marktplatzbühne von Bürgermeister Wolfgang

Stein und Innenstadtmanger Christian Schlager. Und dann gibt es kein Halten und nahezu keine Atempause mehr.

Das Programm ist international, so viel Kultur aus unterschiedlichsten Ländern gab es noch nie. Da ist der klassische indische Tempeltanz ebenso vertreten wie ein Häuch von „Karneval in Rio“. Portugiesische und bolivianische Folklore ist dabei, Schuhplattlern darf ebenfalls nicht fehlen.

Die jungen Tänzerinnen des Vereins Mosaik Wertheim wollen das Publikum ebenso erfreuen wie die Tanz-AG der Comenius Realschule. Gleiches gilt für die Hip-Hop-Gruppe „Beat Monza“ der Physical Funk Tanzschule, die sich gerade für die Europameisterschaft qualifiziert hat oder die Showtanzgruppe des TV Wertheim. Mit „Let's dance“ fordert die Tanzfabrik Wertheim auf, selbst aktiv zu werden.

Russische Volkslieder, Rock- und Popklänge aus Italien, afrikanisch-karibische Töne: Das Musikprogramm lässt ebenfalls kaum Wünsche offen.

Stark engagiert sind Künstler der Musikschule Wertheim und mit der Verpflichtung der „The Voice Kids“-Teilnehmer, Siegerin Anisa Celik und Julian Roth, beide aus Kreuzwertheim, ist den Verantwortlichen ein echter Coup gelungen.

Zu den Höhepunkten des Stadterlebnisses dürften die Aktion „Lokalkhelden“ und das Kinder-Mal-Projekt „Meine Sicht auf Wertheim“, des Galerie-Ateliers „AuthenticArt“, gehören (wir berichteten). Grafschafts- und Glasmuseum beteiligen sich ebenfalls.

I Das ausführliche Programm des vierten „Wertheimer StadtErlebnis“ ist auf der Internetseite www.wertheim.de zu finden.

Hauptversammlung des RNC Narren bestätigen Führungsteam

REICHOLZHEIM. Einem umfassenden Rückblick auf die vergangenen beiden Kampagnen sowie Aktivitäten des Vereins gab der Vereinsvorsitzende Björn Dewes in der Hauptversammlung des Reicholzheimer Narren Clubs (RNC) in der VfB-Asbachhalle. Er würdigte ausdrücklich das große Engagement aller Mitwirkenden, Mitglieder und aller Helfer vor und hinter der Bühne.

Schatzmeisterin Sabine Klepek stellte im Anschluss kompetent die wirtschaftlichen Zahlen des Vereins dar. Das Fazit ihrer Ausführungen: Der Verein steht finanziell auf einem gesunden Fundament.

Schließlich wurde die komplette Führungsmannschaft in ihren Positionen bestätigt. Björn Dewes als Vorsitzender, Georg Bick als dessen Stellvertreter und Carsten Schmid als Präsident werden weiterhin die Vereinsgeschicke lenken. Christine Schlör wurde als Kämmerer, Sabine Klepek als Kassier und Marcell Pape als Schriftführer bestätigt. Als Beisitzer fungieren Gertrud Volpert, Marcel Wolf, Andreas Amend sowie Christoph Bernhard. **rnc**

Sonderführungen im Kloster

Rückblick mit einer Zeitzeugin

BRONNBACH. Um die Baukunst des Mittelalters aus aufwergewöhnlicher Sicht und Höhe zu erleben, findet am heutigen Freitag, am 18. April eine Dachstuhlführung im Kloster Bronnbach mit Kurt Lindner statt.

Ganz neu im Programm der „Bronnbacher Kulturen“ ist die Führung „Verschlossene Türen – Vergessene Winkel – Unbekanntes Bronnbach“ mit Annemarie Heußlein. Diese Sonderführung am Donnerstag, 26. April, um 17 Uhr möchte den Teilnehmern einen Rückblick auf Alltägliches und Festliches in der Erinnerung an die Zeit der 1950er und 1960er Jahre aus der Sicht einer Zeitzeugin gewähren. **tra**

I Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 0 93 42 / 9 35 20 01 oder an info@kloster-bronnbach.de per E-Mail. Pro Führung fällt eine Teilnahmegebühr an.

Wassersport: Sechs Mitglieder für Trainingsfleiß geehrt

Rudersaison hat begonnen

WERTHEIM. Die Rudergesellschaft Wertheim (RGW) eröffnete mit ihrem traditionellen Anrudern die Rudersaison. Der Vorsitzende der RGW, Dr. Bernd Kober, ehrte dabei die Teilnehmer des Sportprojekts im vergangenen Jahr. Der stellvertretende Vorsitzende, Bernd Seipp gratulierte zu den gesammelten Kilometerpunkten für sportliche Aktivitäten, wobei der Trainingserfolg bei sechs Mitgliedern der RGW besonders herauszustellen ist.

Bei den Herren war Frank-Detlef Rex (9582 Kilometer) am fleißigsten,

gefolgt von Reinhardt-Karsten Mürb (9001) und Gerhard Kern (6727). Die trainingsstärksten Frauen waren Tina Kunze (5869 Kilometer) vor Ute Joachim (4434) und Gabriela Krimmer (3400).

Im Anschluss an die Ehrung gingen sechs Boote mit 25 Rudern auf Wasser. 2018 stehen wieder spannende Ruderverfahrten an. Ein Höhepunkt wird die Damen-Ruderwanderfahrt im Ruhrgebiet. Neben den Rudertouren zwischen Witten und Essen soll auch ein Einblick in die Zechenkultur erfolgen. **rgw**

Runder Geburtstag: „Hochwasserfriseur“ Thomas Wettengel wird heute 70 Jahre alt

Unerschütterlicher Einsatz für die Bürgergemeinschaft

WERTHEIM. Er hat es wirklich getan. Vielleicht, deutete Thomas Wettengel vor fünf Jahren an, werde er es in Zukunft beruflich doch ein wenig ruhiger angehen lassen. Und tatsächlich: Seit dem vergangenen September hat der Salon des Wertheimer „Hochwasserfriseurs“ nur noch an drei Tagen in der Woche, von Donnerstag bis Samstag, geöffnet. Wer sich vom Chef persönlich, die Haare schön machen lassen will, sollte sich tunlichst rechtzeitig anmelden, denn der Coiffeur ist in der Regel eine Woche im Voraus ausgebucht. Heute allerdings gibt es keine Termine, denn Thomas Wettengel feiert seinen 70. Geburtstag.

Eigentlich können in diesem Monat sogar mehrere Jubiläen begangen werden. Fünf Jahre nachdem Wettengel am 20. April 1948 in Wertheim geboren wurde, gründete sein Vater das Friseurgeschäft, das demnach 65 Jahre alt ist. Seit 45 Jahren führt er den heutige Jubilar. Ein Jahr zuvor, 1972, hatte er seine Meisterprüfung im Friseurhandwerk abgelegt. Zur Gesellenprüfung war er 1965, nach gerade einmal einem Jahr Ausbildung, erfolgreich angetreten.

Dass er Friseur mit Leib und Seele ist, zeigen zum einen zahlreiche über die Jahre hinweg errungene Auszeichnungen, zum anderen aber auch sein seit Jahrzehnten währendes überregionales Engagement in seinem Berufsstand. So ist er im Vorstand der Friseurinnung, Vorsitzen-

der der Gesellenprüfungskommission und öffentlich vereidigter Sachverständiger für das Friseurhandwerk.

Bekanntheit erlangte der Jubilar aber nicht nur durch sein berufliches Wirken. So gehörte er bis 1994 zehn Jahre lang für die Freien Wähler dem Gemeinderat an. Inzwischen ist er Mitglied der CDU und dort als Beisitzer im Vorstand des Stadtverbands. Seit fast vier Jahrzehnten sitzt Wettengel im Altstadtrat. Und er war nicht nur 2003 Gründungsmitglied der Bürgergemeinschaft Hochwasser, sondern ist von Anfang an deren Vorsitzender.

Auch wenn er zwischenzeitlich daran denkt, sein ehrenamtliches Engagement etwas zurückzuschrauben, die Bürgergemeinschaft liegt ihm so am Herzen, dass er sich hier in Kürze erneut zur Wahl stellen wird. Sein Einsatz für die Altstadt bleibt ungebrochen – obwohl er inzwischen aus dem Quartier rechts in das links der Tauber gezogen ist und ein paar Meter zwischen sich und die Wertheim prägenden Flüsse gelegt hat.

So macht der Jubilar gerade für ihn ganz neue Erfahrungen. „An Arbeitstagen gehe ich jeden Morgen pünktlich um 20 Minuten nach sieben Uhr aus dem Haus, um an der Tauberbrücke die geschlossene Bahnschranke zu vermeiden.“ Abends geht es, ebenfalls zu Fuß, wieder zurück ins neue Zuhause.



Thomas Wettengel feiert heute seinen 70. Geburtstag. BILD: KELLNER

Gelafen ist Wettengel schon immer gerne, früher sogar erfolgreich wettkampfmäßig. Nachdem er als Zuschauer bei einem Marathon in Paris kürzlich „Blut geleckt“ hat, wird er seine Schuhe künftig wieder schürren. Es müssen ja nicht gleich 42 Kilometer sein. Noch lieber aber hat er Bootsplanken unter den Füßen. Im Herbst soll es Richtung Kroatien gehen. Heute aber wird erst mal Geburtstag gefeiert, mit Ehefrau Inge, mit der er seit dem 7. Mai 1977 verheiratet ist, mit Familie, Freunden und Bekannten. Auch die Fränkischen Nachrichten gratulieren sehr herzlich. **ek**

BLICK IN DIE STADT

Vortrag und Gottesdienst

WERTHEIM. Nach einer neuen Einschätzung leiden mehr als 200 Millionen Christen unter einem hohen Maß an Verfolgung. Am Sonntag, 22. April, um 19 Uhr findet mit Pastor Peter Siemens ein Vortrag und Gottesdienst in der Stadtmision Wertheim, Münzgasse 4, statt. Alle Interessierte sind zu dem Thema „Wo der Glaube am meisten kostet – Gesichter der Verfolgung“ willkommen. Peter Siemens arbeitet bei Open Doors Deutschland, dem überkonfessionellen christlichen Hilfswerk, das seit über 60 Jahren in rund 60 Ländern im Einsatz für verfolgte Christen ist.

Auf der Burg: Veranstaltungsreihe „Jazz Up“ endet am Sonntag, 22. April

Jörg Linke rundet Jazzfrühschoppen ab

WERTHEIM. Die kleine Veranstaltungsreihe „Jazz Up – Frühschoppen auf der Wertheimer Burg“ ist schon fast wieder vorbei. Zum Abschluss spielt die Jörg Linke Jazzgroup am Sonntag, 22. April, von 11 bis 14 Uhr auf der Burg. Bei frühlingshaften Temperaturen wird auf der Burgterrasse, bei schlechter Witterung im Löwensteiner Bau gespielt. Eintritt wird erhoben.

Mehrere Stilrichtungen

„Jazz ist nicht, was du tust, sondern wie du es tust.“ Dieses Zitat von Thomas „Fats“ Waller ist die treffendste Beschreibung der Musik des Quartetts um den Tenorsaxofonisten Jörg Linke. Der im thüringischen Eisenach geborene Musiker absolvierte ein sechsjähriges Studium an der

Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar.

Dort hatte er die Möglichkeit sich in vielen namhaften Bands verschiedener Stilrichtungen von Jazz, Rhythm and Blues, Funk, Soul zu behaupten. Dazu gehörten die Gruppen „Jazzpohl“, „Tune up“, „Collage“, „Art comune“, „Acoustic Art“ oder die Radiobigband Leipzig. 1989 war er Preisträger am internationalen Improvisationswettbewerb in Katowice.

Zu hören sind bekannte und auch selten gespielte Storytelling-Songs, Bebop-Feuerwerke und Abstecher in den Blues. Mit von der Partie sind die hervorragenden Musiker Frank Eberle am Piano, Johannes Schädlich am Kontrabass und Hans Fickelscher am Schlagzeug. **pjm**



Die Jörg Linke Jazzgroup spielt am Sonntag auf der Burg. BILD: VERANSTALTER